

	Objekt: Orpheus spielt vor den Tieren (Pendant zu HM_1999_0240)
	Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de
	Sammlung: Gemäldesammlung
	Inventarnummer: HMP_1999_0239

Beschreibung

Im Mittelpunkt der Darstellung sieht man Orpheus, den mythischen Sänger der Antike beim Harfenspiel. Seine Mutter war die Muse Kalliope. Von Apollo erhielt er eine Lyra zum Geschenk. Sein Gesang und sein Leierspiel übte Macht auf alle Geschöpfe aus. Er bezaubert Götter Menschen, Tiere, ja sogar Pflanzen und Steine (Ovid XI, 1,2). Die Tiere sind um ihn versammelt, angelockt von der Musik. Sie scheinen herbeizuströmen, um andächtig dem Saitenspiel zu lauschen. Die Macht der Musik wird augenfällig. Seekatz verlegt den Ort des Geschehens in einen dunklen Wald mit einen Ausblick auf eine helle Landschaft am rechten Bildrand. Verbreitetes Motiv des 17. und 18. Jahrhunderts.

Johann Conrad Seekatz wurde von seinem älteren Bruder Johann Ludwig Seekatz (1711–1783) angelernt. Bide übernahmen 1747 einen Auftrag zur Dekoration der Orgelempore in der Bergkirche Osthofen, den sie gemeinsam ausführten. Ab 1753 war Johann Conrad Seekatz als Hofmaler in Darmstadt tätig. Außerdem verkehrte er in Frankfurt am Main mit Goethes Vater und malte dessen Familie. Sein Repertoire umfasste kleinformatige religiöse, mythologische und Historienbilder. Seekatz malte aber auch realistische Genrebilder aus dem bürgerlichen Milieu und Landschaften in niederländischer Art.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	HxB: 23,5 x 29 cm; Rahmenmaß 43 cm br., 37 cm h.

Ereignisse

Gemalt	wann	1750
--------	------	------

wer Johann Conrad Seekatz (1719-1768)
wo

Schlagworte

- Gemälde
- Genrebild
- Hofmaler
- Landschaft
- Orpheus spielt auf der Leier
- Wald

Literatur

- Emmerling, Ernst; Wilhelm, Horst; Rechberg, Brigitte (1991): Johann Conrad Seekatz, Ein Maler aus der Zeit des jungen Goethe. Werkverzeichnis.. Grünstadt